

Träumen und abräumen

GOLF Moritz Küls, Romy Sander, Leonard Bartsch: Drei Wege zum Erfolg

Frankfurt – Deutscher Meister zu werden, das hätte Moritz Küls nicht erwartet. Dafür habe er in dieser Saison einfach zu selten zu seiner Bestform gefunden, sagt der 17-jährige Königsteiner. Doch als sich kürzlich die besten Amateurgolfer Deutschlands im Golfclub Teutoburger Wald trafen, um über vier Runden den Meister der offenen Altersklasse zu ermitteln, erwischte Moritz Küls das perfekte Wochenende. Als Führender ging der Schüler der Frankfurter Begemannsschule in die Schlussrunde, war plötzlich nicht mehr Außenseiter, sondern der Gejagte – und hielt dem Druck stand.

Küls ist der erste männliche Spieler des Golf-Club Neuhof, dem es gelungen ist, Deutscher Einzelmeister zu werden. Zu erklären ist dieser Erfolg unter anderem mit Neuhoofs verstärkter Förderung von jugendlichen Talenten, zu denen etwa auch Tim Nachtwey und Noah Rosenberg zählen. Herren-Coach Maximilian Röhrig und Damen-Coach Martin Keskari, beides ehemalige Tourspieler, wurden für ihr erfolgreiches Trainingskonzept 2025 vom Berufsverband der Golflehrer als Jugendtrainer des Jahres ausgezeichnet.

Beim GC Neuhof gut aufgehoben

Moritz Küls belohnt mit seinem Erfolg das Vertrauen, das Club und Trainer seit Jahren in ihn setzen. Seit 2024 spielt er bereits für Neuhoofs Herren-Team in der Zweiten Bundesliga. Die Amateurweltrangliste führt Küls nach seinem jüngsten Erfolg auf Rang 1913. „Ich würde gerne Golfprofi werden, aber ich weiß, dass es dafür noch einige große Entwicklungsschritte braucht“, sagt er. Immerhin dreimal startete der Neuhöfer in diesem Jahr schon auf der Pro Golf Tour (PGT) – zu vergleichen mit der Conference League im Fußball. Bei der VcG Bodensee Open der PGT wurde Küls geteilter 23.



Deutscher Meister ist er schon, jetzt will er auch beim Nachwuchs auftrumpfen: Moritz Küls vom GC Neuhof. ARNE BENSIEK



Deutsche Lochspielmeisterin und zum Jugendnationalteam eingeladen: Romy Sander (FGC).

und ließ damit mehr als 100 Profis und Spitzenamateure hinter sich. Im Golfclub Deutsche Weinstraße in Dackenheim (63 Schläge) und auf dem Golfplatz Altenstadt (64) hält er jeweils den Platzrekord. Letzteren stellte Küls mit 14 Jahren auf. Bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend zählt er in der Altersklasse 18, die am Wochenende im Westfälischen Golfclub Gütersloh ausgetragen wird, zu den Favoriten.

Dass man im Golf in jungem Alter schon Großes vollbringen kann, hat auch Romy

Sander aus Bad Homburg bewiesen. Anfang Mai siegte die 14-jährige Spielerin des Frankfurter Golf Clubs bei der Deutschen Lochspielmeisterschaft im Golfclub Urloffen. Lochspiel oder auch Matchplay gilt als die ursprüngliche Spielform von Golf, bei der im Duell eins gegen eins jedes Loch einzeln gewonnen oder verloren wird und nicht die Gesamtzahl aller Schläge über die gesamte Runde entscheidet.

Romy Sander war die jüngste von 18 Teilnehmerinnen, zu dem mit dem zweithöchsten



Spielt immer auf Sieg: Leonard Bartsch (FGC).

Handicap. Neben ihren golferischen Qualitäten verhalf ihr am Ende sicher auch ihre Unbekümmertheit zum Sieg. Sie habe sich nichts erhofft und sei in alle Matches als Underdog gegangen, erklärte sie später. Trainiert wird Sander von Alexis Szappanos.

Vom FGC ins Jugendnationalteam

Die junge deutsche Lochspielmeisterin, die ursprünglich im Royal Homburger Golf Club mit dem Sport begonnen hat,

zählt seit ihrem Erfolg auf nationaler Ebene zum Kader der Bundesliga-Frauen des Frankfurter Golf Clubs. Ihren zweiten Amateursieg feierte die Neunklässlerin der Usinger Christian-Wirth-Schule kürzlich bei der Bavarian Youth Open, die sie mit drei Schlägen Vorsprung gewann. Dafür erhielt Romy Sander sogar noch mehr Weltranglistenpunkte (aktuell Platz 2151) als für ihren Titel. Der Deutsche Golf Verband hat die Erfolge der jungen Bad Homburgerin gewürdigt und sie zum nächsten Sichtungstraining für das Jugendnationalteam eingeladen. Die nächste Chance auf einen Titel erwartet Romy Sander bei der Deutschen Meisterschaft der AK 14 im Golfclub Holledau.

In der Altersklasse 16 der Jungen reist Sanders Frankfurter Clubkamerad Leonard Bartsch mit großen Ambitionen in den bei Bremen gelegenen Club zur Vahr. Der 14-jährige aus dem mittelhessischen Greifenstein sagt: „Mein Ziel ist es, unter die ersten Drei zu kommen, am liebsten aber zu gewinnen.“ Bartsch hat sich über den Vorausscheid zur Deutschen Meisterschaft nicht nur qualifiziert; er hat das Turnier gleich mal gewonnen. Viele seiner rund 40 Gegner im Club zur Vahr hat er also schon einmal hinter sich gelassen. „Gefühlt bin ich immer der Kleinste“, sagt Bartsch, der 1,65 Meter misst, und lacht. Seine großen Stärken sind das kurze Spiel samt Putten, sein unbedingter Siegeswille und seine Konstanz. „Ich haue nichts weg“, sagt er. Das heißt, er verliere bei schlechten Schlägen selten bis nie seinen Ball.

Bartschs Coach ist seit Jahren der Hessische Landestrainer Thorsten Walter. Dieser trainiert ihn, seitdem er mit zehn Jahren vom Förderkader in den Landeskader gewechselt ist. Die Zusammenarbeit haben sie auch beibehalten, als Bartsch zu dieser Saison vom Licher Golfclub in den Frankfurter Golfclub wechselte.

ARNE BENSIEK